



Mafia... und ally sin käufig (Waage e Kochtopf mit Mafiosi)

Es weiss es Jeede – (Frau und Maa),
Was d FIFA sportlig laische kha:
Sii entschaidet und duet kund,
wo gschuttet wird uffem Ärderund!
Dangg demoktaatschem «Gewäähle»,
duet d FIFA uns dr Ort empfäähle,
wo zwische den Ande und den Ardenne,
d Schportler em Balle noocherenne!

Nur dumm, dass by däm Wahlverfahre,
kaine draakunnt, wo wett schpaare!
Es gwinnt nur dää, wo nääbebyy,
zaigt: Ych Zahl! – Ych bi drbyy!

Doo wird gschmiirt! (esoo isch s z nenne),
vo dääne, wo sich s laische kenne!
...und aimol meh wird regyschtriert:
S isch numme s Gäld wo d Wält regiirt!
– Aine maint zwar: «Eso isch s glatter!...
...es griesst Eych ussem Knascht, dr Blatter!»

Aber nid nur d FIFA-Mafiosi
gniesse das beschtächtig Doo-Syy.
Au doo in Basel duet mänge Knoche,
e Koschte-Nutze-Sippli koche.
Oder kasch Du mir erklääre,
wurum dääglic Bonze-Schlitte-Kääre
vorem Hotel Basel schteehn
und d Schugger nääbedure gehn,
währenddäm e Bebbi, wo dert parkiert,
scho am 1s ab 11y e Buess kassiert?

Hesch wirgglic s Gfyhyl, es wurd nid beschoche,
damit Schwoobefirmene fir s Dram maloche?
Hesch wirgglic d Mainyg, es wurd sauber laufe,
wenn Grooskonzärn die Freiy-Schtröss uffkaufe?

Ihr nayyve Fraue/Manne:
Mir Mafiosi riehre d Pfanne!

Soo wie bym «Taxi» und em «Uber»
isch au d Polytygg nimm sauber:
Wott ain Wählerschtimme in d Urne byyge,
muess är mit Gäldverschpräche iberzyyge!

Und isch är denn gwählt, wägem Finanzielle,
schtrycht är Dyny und myny Schtelle!
Oder wott ain, dasses uss ihm e Groosroot git,
macht är an dr Fasnacht mit;
zahlt dert und doo fir Alli e Rundi,
dass men ihn au wählt – sälscht am «anus mundi».

Ihr nayyve Fraue/Manne:
Mir Mafiosi riehre d Pfanne!

Sogar in unserem Bundes-Bärn
het me s Mafiööse gärn.
Do macht me e Winzer zum Bundesroot,
damit dr Wysswyy-Umsatz uffegoht.
Sogar dr Köppel loht me regiere,
dass d Sunntygs-Zyttyg wieder duet rentiere.

Vo Basel, iber Brüssel, bis noo Riga,
schpiile mer alli in dr glyyche Liga:
Schmiire und sich-schmiire losse,
Hauptsach s Gäld isch wider gflosse!

Oder hesch Du wirgglic s grooss Beschträäbe,
Dy Lääbe unbeschtächtig z lääbe?
Denn loos ys zue, Du bleed Kamuff:
«Joggeli, mach d Augen uff!»:
Sogar mir Strizzi mien am Zeedel-Schluss
yygeschtoh – jetzt isches duss –
dass au mir in alle Ehre
zu de Oober-Schmiirer gheere!
Denn: Wird'sch by uns «Passiv» (jetzt muesch loose)
griegsch schtatt Röppli – e Mimose!